

Brasilien

Arbeitsauftrag 1:

Fülle die leeren Kästchen!

	Schweiz	Brasilien
Einwohner		
Städtische Bevölkerung		
Fläche		
Hauptstadt		
Amtssprache		
Währung		
Unabhängigkeit		
Analphabetismus		

Straßenkinder in Brasilien (Quelle: Unicef Deutschland)

Straßenkinder sind in allen großen Städten Brasiliens zu finden. Die meisten kommen aus armen und kinderreichen Familien. Sie schlagen sich mit kleinen Hilfsdiensten wie Schuhputzen, Autowaschen oder Bettelei durchs Leben. Da das verdiente Geld oft nicht ausreicht, rutschen viele schnell in die Kriminalität ab. Für sie stehen Überfälle, Diebstahl und Drogenhandel auf der Tagesordnung. Die Mehrheit der Straßenkinder sind Kinder, die mit anderen Kindern zusammen sind, die auch auf der Straße leben. Nur wenige Kinder bleiben alleine auf der Straße oder werden von Erwachsenen begleitet.

In Brasilien leben ca. 25.000 Kinder ausschließlich auf der Straße. Ca. 35 % der Straßenkinder in Brasilien sind unter 12 Jahre alt. Fast alle Straßenkinder stammen aus den Elendsvierteln der Städte, den Favelas. Die Mischung aus extremster Armut, Hunger, Gewalt zwingt Kinder immer wieder dazu, ihr Elternhaus zu verlassen und ein Leben auf der Straße zu versuchen. Oft sind zu Hause Gewalt und Missbrauch an der Tagesordnung.

Der Alltag auf der Straße ist lebensgefährlich: Viele Kinder werden Opfer von Überfällen, Mord oder sexueller Ausbeutung. Gerade den Mädchen auf der Straße bleibt häufig nichts anderes als die Prostitution, um zu überleben. Dadurch gibt es sehr viele junge Mütter unter den Straßenkindern, die ihre ersten Kinder schon mit 13 Jahren bekommen und auf der Straße aufziehen. Doch auch die Prostitution von Jungen nimmt durch den wachsenden Sextourismus zu. Vor allem dadurch bedingt hat Brasilien eine hohe Aidsrate.

Wer nicht nach Hause zurückkehren kann oder will, schläft auf dem Bürgersteig, auf Plätzen oder in Hauseingängen. Die Nächte im Freien, das Leben zwischen Autos und ihren Abgasen sowie schlechte Ernährung machen die Kinder krank, viele sind drogenabhängig. Ihren Hunger betäuben viele Straßenkinder mit Drogen. Das Schnüffeln von Klebstoff ist sehr weit verbreitet.

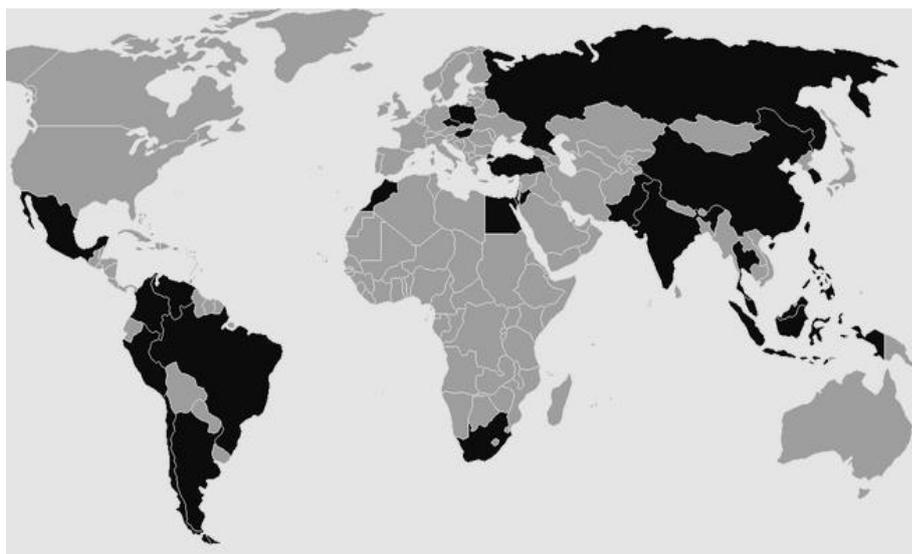
Die Straßenkinder sind ständig auf der Flucht: Sie laufen vor der Gewalt zu Hause ebenso davon wie vor brutalen Sicherheitskräften. Sie werden allgemein als Plage angesehen, als nichtsnutzig und unverbesserlich. Besonders die Polizisten gehen hart gegen sie vor, was von großen Teilen der wohlhabenden Bevölkerung unterstützt wird, die in den herumlungern den Kindern eine Gefahr sehen. Die Polizisten vertreiben die Kinder von ihren Schlafplätzen, verprügeln sie und stecken die Älteren von ihnen ins Gefängnis.

Nicht nur die Polizei stellt eine Gefahr für die Kinder dar, es herrscht auch Gewalt zwischen den einzelnen Straßenkinder-Banden. Auch innerhalb der einzelnen Straßenbanden gibt es Streit um Essen, Drogen und Ansehen. Straßenkinder in Brasilien haben oft nur ein kurzes Leben. Neben der alltäglichen Gewalt und den Drogen führen oft auch die schlechten hygienischen Verhältnisse und die fehlende medizinische Betreuung zum frühen Tod der Straßenkinder.

In vielen brasilianischen Großstädten versuchen Hilfsorganisationen (UNICEF, terre des hommes, ...) den Straßenkindern zu helfen. Häufig werden Heime eingerichtet. Dort besuchen die Kinder die öffentlichen Schulen, und Obdachlose erhalten einen Schlafplatz. Misshandelte Kinder und Jugendliche bekommen hier psychologische Hilfe.

Schwellenländer

Der Begriff „Schwellenländer“ bezeichnet eine Gruppe relativ fortgeschrittener *Entwicklungsländer*, die wirtschaftlich stark am wachsen sind. Vielfach entsprechen aber *soziale* Indikatoren (z.B. Alphabetisierungsgrad und Lebenserwartung) und *politische* Entwicklung (demokratische Strukturen) nicht dem wirtschaftlichen Entwicklungsstand.



Arbeitsauftrag 2:

Die Schwellenländer werden oft auch als „BRICS-Staaten“ bezeichnet. Dieser Begriff setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der 5 größten Schwellenländer zusammen. **Nenne diese!**

B =

R =

I =

C =

S =

Arbeitsauftrag 3:

Um ein Land zur 1.-3. Welt einteilen zu können, muss man die wirtschaftliche Struktur eines Landes genauer untersuchen. Von Interesse ist dabei, was ein Land hauptsächlich produziert. Alle Berufe können in 3 Gruppen (*Wirtschaftssektoren*) eingeteilt werden. **Fülle die Kästchen!**

	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Name			
Beschreibung			
Beispiele			
Was wird benötigt			
Der Sektor ist...			

Arbeitsauftrag 4:

Ordne die Wirtschaftssektor-Zahlen dem entsprechenden Land zu! **Verbinde** das Land mit den passenden Wirtschaftssektoren-Zahlen mit einem Pfeil!

Schweiz (1. Welt)

Landwirtschaft	80%
Industrie	7%
Dienstleistung	13%

Brasilien (2. Welt)

Landwirtschaft	11%
Industrie	40%
Dienstleistung	49%

Äthiopien (3. Welt)

Landwirtschaft	4%
Industrie	24%
Dienstleistung	72%

Arbeitsauftrag 5:

Du bist Bürgermeisterin / Bürgermeister einer brasilianischen Stadt, die mit den geschilderten Problemen zu kämpfen hat: *Landflucht, hohe Kriminalität, Abfallprobleme, überlastete Infrastruktur, hohe Jugendarbeitslosigkeit, viele Strassenkinder, riesige Umweltbelastungen...*

Überlege Dir und schreibe auf: Welches ist deine erste Amtshandlung? Welche kreativen Lösungsansätze hast Du, um diesen Problemen Herr zu werden? Sind diese umsetzbar?



Massnahme	Erwünschte Wirkung

Entwicklungszusammenarbeit

Jedes Jahr sterben 9 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag. Eine Milliarde Menschen leben weltweit mit weniger als einem Dollar pro Tag. Armut, Naturereignisse und kriegerische Konflikte verursachen humanitäre Notlagen, welche die Weltgemeinschaft vor grosse Herausforderungen stellen. Entwicklungszusammenarbeit (früher Entwicklungshilfe) ist eine der Antworten, mit welchen man der Not zu begegnen versucht.

In der Vergangenheit wurden in der Entwicklungszusammenarbeit aber auch viele Fehler gemacht. Deswegen ist sie heute auch stark umstritten. Bringt sie wirklich eine Verbesserung? Wie soll man den Leuten helfen? Wie kann man Korruption und Machtmissbrauch verhindern?

Arbeitsauftrag 6:

Ordne die Ziele der Entwicklungszusammenarbeit den Ebenen der Bedürfnispyramide **zu!**
Verbinde mit Pfeilen!

Ziele der Entwicklungszusammenarbeit:

- *Armutsbekämpfung*
- *Ernährung*
- *Gesundheit*
- *Bildung*
- *Umweltschutz*
- *Friedenssicherung*
- *Menschenrechte und Demokratie*
- *Entschuldung*
- *Globalisierung*

